

CARL CAIRO CRAMER

REGENSÄBEL



1. Auflage

© 2012 by Carl Cairo Cramer
© 2012 für diese Ausgabe:
Civitas Imperii Verlag - Esslingen
Einband: Ben Berg
Bilder: Carl Cairo Cramer

ISBN-13: 978-3-939300-16-8

Besuchen Sie uns im Internet
www.civitas-imperii-verlag.de
Kontakt: info@civ-buch.de

Inhalt:

HIHEI

4-61

KODI

62-99

VERMI

100-151

für

Karl Valentin

Joachim Ringelnatz

Robert Gernhardt

Civitas Imperii Verlag - Esslingen

Dr. Herodes und der Salomekopf

Dr. Herodes:

Schau nicht so erstaunt Kopf der Salome.
Alles schon vorbei und ich blute mit aus Solidarität.

Salomes Kopf:

Umgekehrt wäre es besser gewesen.



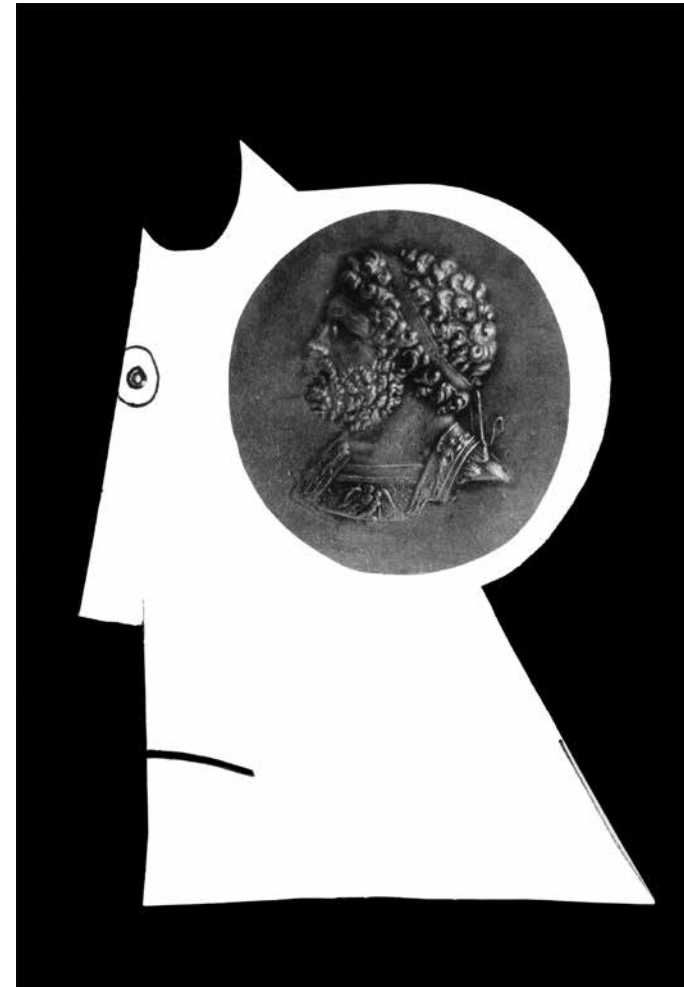
„Gefahr bedeutet Gelegenheit.“

Der Mann:

„Gefahr bedeutet Gelegenheit.“
Und das ist neu für mich. Eigentlich habe ich nur
Aristoteles im Kopf. Gern möchte ich mich dem
Fernen Osten zuwenden.

Der Ferne Osten:

Aristoteles, wer ist das? Vielleicht einer von diesen
überschätzten Griechen. Fragen Sie mal die Inkas, die
kennen den Aristoteles auch nicht. Im Grunde ein
eurozentrisches Problem.



Eine der großen Fragen

Der Planet:

Bist du's Gott?

Das Flügelwesen:

Na, i bi nua
a kloans
kreativs
Götterl.

Ein entfernter Esel:

I a.

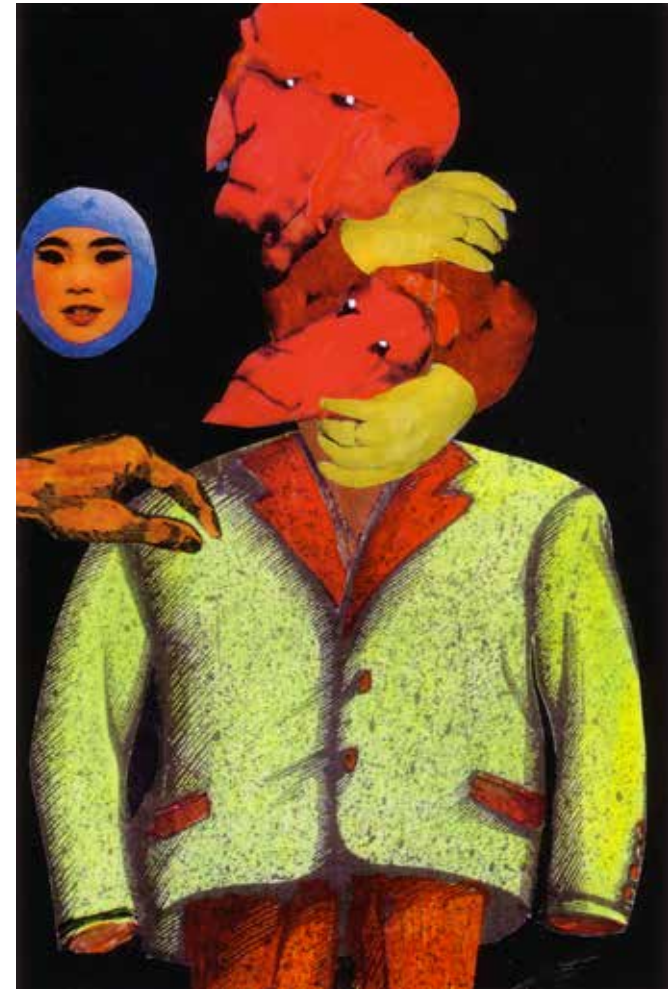


Belzebub:

Bevor ich dir den Kopf umdreh,
schau genau hin.
Das ist die Neue Menschin.
Merks dir du Modefreak.

Luzifer:

Was drohst du mir?
Das macht überhaupt keinen Sinn.
Nimm dir 'ne richtige Herausforderung.
Mutti zum Beispiel.
Aber das traut sich ja keiner mehr.



Ein Fischer aus Hiddensee:

Ja Majestät, ich habe die Runen übersetzt
und habe folgendes herausgefunden:
Wolff Schluck Beier.

Fridericus unus von Preußen, der sehr abergläubisch war und
allerhand Quacksalber um sich versammelt hatte, freute sich ob der
Aufklärung und fragte:

Fridericus unus:

Wohlgetan, hat er das zweite Gesicht?

Der Fischer:

Tjo ik bün een Spökenkieker.

Der König konnte nicht wissen, das der Fischer ihn in die Irre
geführt hatte.

Die Psuedo-Runen sind Zeichen von Fischerfamilien und die
Übersetzung des ersten Zeichens ist unrichtig.

Happy hunting, if you know, what I mean.

Fridericus Unus
auf Hiddensee



Heilige und Scheinheilige

Karl Marx:

Wissen Sie Herr Einstein, dem Siegmund Freud
trau ich nicht über den Weg, also frag ich Sie,
was Sie von meinen Werken halten.

Albert Einstein:

Ich weiß zwar nicht, woher Sie mich kennen.
Hier ist meine Antwort:
Aus der Sicht des Individuums scheinen mir Ihre
Schriften menschenleer.



Rosa Morgenrot:

Die neue Frankfurter Schule und das Antiquariat Ewald, zwei Diamanten der Frankfurter Kultur.

Die drei Frankophilen:

Hier geschieht so viel Ersprießliches, wir müssen nicht mehr herumreisen, alles und alle kommen hierher. Letztens kam Sigmund Freud, ehrlich gesagt etwas aufgeblasen und er fragte, ob es auch C.G. Jung erlaubt sei, hierher zu kommen.

Ein ganz Verrückter und unglaublich erfolgreich der Herr Sudermann. Auflagen da können die meisten nur träumen.

Herr Lem sprach über sein Lieblingsthema: die Überwindung der Aggression. Walter Serner brachte einen Truc und einige waren erleichtert. Adorno winkte uns um die Ecke, um nicht von Herrn Reich-Schwafel gesehen zu werden.

„Omas Mann“:

Wer so aussieht, ja der wird gesucht.

Die drei Frankophilen vom Antiquariat Ewald
Rosa Morgenrot und „Omas Mann“



Das Rote Kreuz:

Wissen Sie
die andern großen
Organisationen
machen es
genau so wie wir.
Sie sehen
ein solches Verhalten
ist alternativlos!



Das Lottoschwein:

Schwein hab ich gehabt.
Dicke Kohle auf einmal.
Plötzlich viele neue Freunde,
Angebote und Anfragen
bis zum Abwinken.

Beter beten
Faller fallen.
Nein
Faller sind Häuschen
für die Eisenbahn.

Sangre azul
Köti, köti, köti
Das Geld ist weg.

Das Lottoschwein



Herr Carol zu Crax beschritt im Februar, bei sieben Grad Minus,
gemächlich die Fußgängerzone gen Osten, wurde langsam von einer
Postbotin auf ihrem Postradl
unter hörbarem Stöhnen überholt.

Herr zu Crax:

Verzagen Sie nicht werte Dame!
Ihr Horoskop für morgen zeigt Positives.

Dame von der Post:

Ja, was ist denn morgen?

Herr zu Crax:

Eigentlich eher eine Aufforderung:
Lassen Sie morgen einen Anderen fahren.

Auch das Königspaar hört zu
und freut sich



Wer hat keine Ohren?

Herr Albino Geweih:

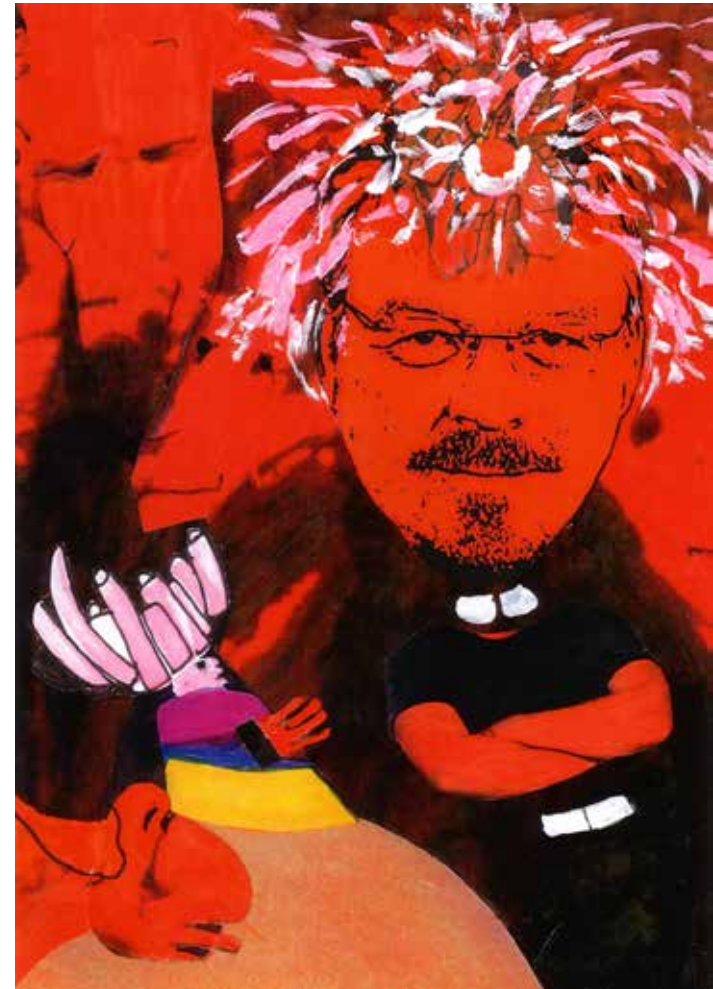
Wer hat keine Ohren?

Herr Berg:

Die Vögel,
der Heilige Geist
und der Tod

Herr Rosso Hesse:

Saubä



Der Colorado:

Seit Millionen von Jahren
schneide ich mich
von Steinfußboden
zu Steinfußboden
in die Tiefe.
Erst die Staustufen
Haben meine Gewalt gebrochen.
Ehrlich gesagt
ich habe keine Lust mehr.

Der CocaCola-Mond:

Jammer weiter
in die Luft,
es wird dir
nichts nützen.
Ich hingegen
tanze im Kreise
und mein alter ego
kommt überall hin,
macht die Menschen
weltweit süchtig.
Davon kannst du
Nur träumen.

Der Colorado
und der CocaCola-Mond



Scheich Habibi
die tanzende Ithyphalla
und der Vogel namens Dogood

Der Vogel Dogood:

RIEF
REIF
FIRE
FREI

Scheich Habibi:

„... warte nur balde
ruhest du auch“
und auf modernes
amerikanisch:
... Check it out
tomorrow it is you.



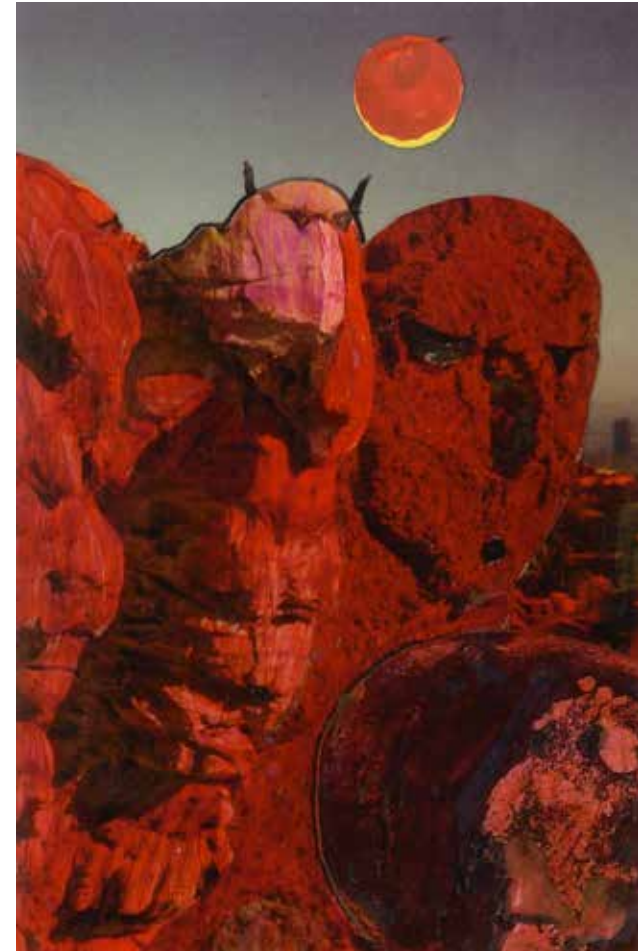
Chief Old Goat
and the Red Mountains

Chief Old Goat:

I tell you
the erosion
comes from trash-talk.
So please shut up
you guys.

Red Mountains:

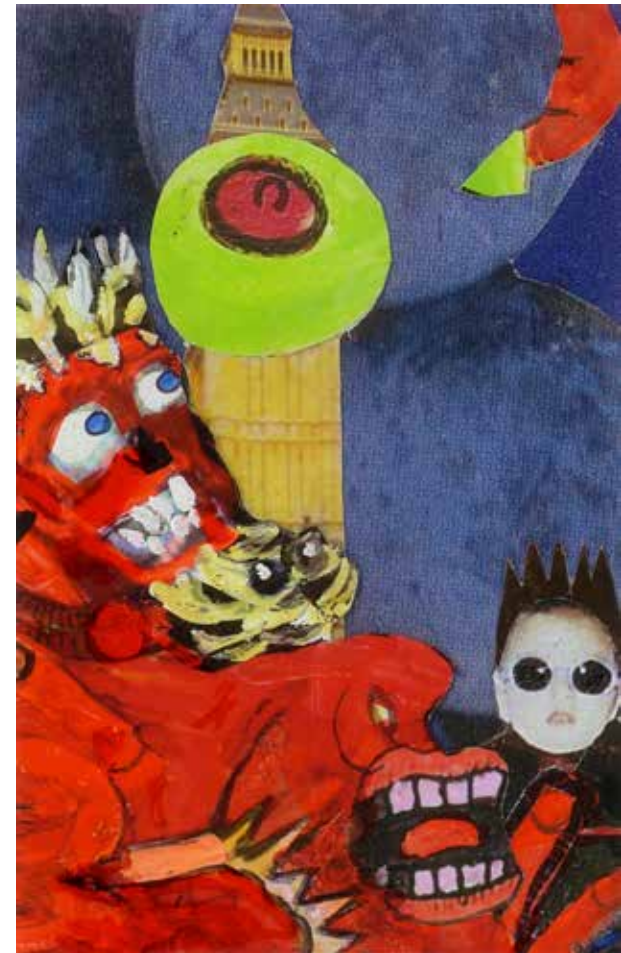
UHU UHU UHU



Big Ben:

Big Ben
that's me.
Big Bäng
that's
something else.

Einer, der auszog
die Neugier zu schärfen



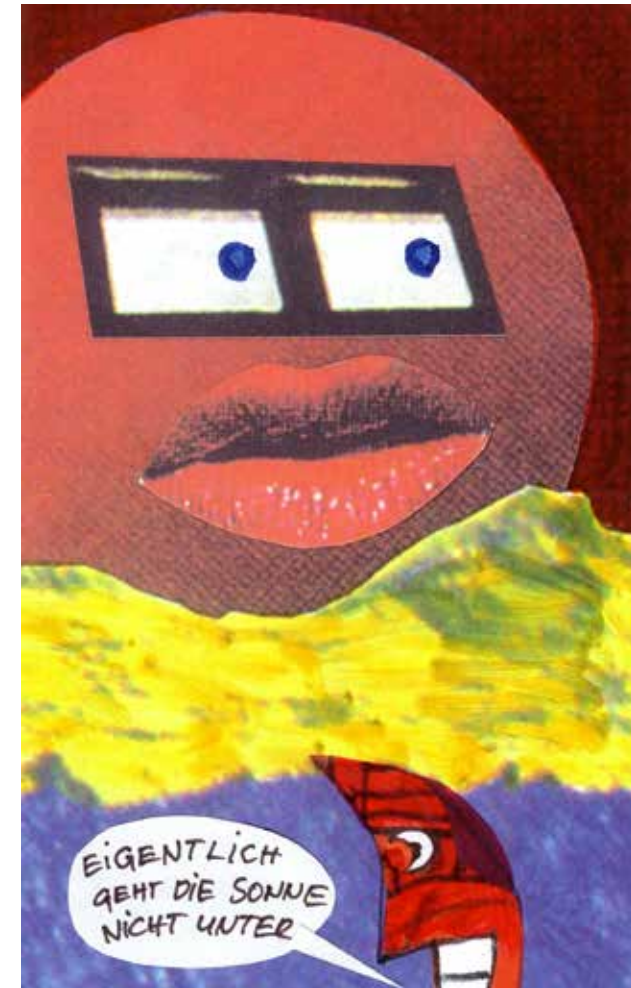
Der Mond:

Eigentlich
geht die Sonne
nicht unter
und wenn alles
was wir nicht sehen
nicht existiert
dann brät sich
wenigstens einer
ein Kalb.

Die Berge:

So ein grober Unfug.
Wir Berge schlucken die Sonne
jeden Abend im Westen
und im Osten spucken wir sie
morgens wieder aus.
Basta!

Die Sonne kümmert es nicht.



Das Traum-Lesezeichen:

Man kann mich
überall hinstecken
tun Sie's.

Traum-Lesezeichen





Carl Cairo Cramer,
geboren am 15.11.1946 in Nienborg.
Studierte von 1968 -1976 zuerst Wirtschaftswissenschaften und wechselte dann zur Archäologie.
Schon während seines Studiums zeichnete sich seine Weltbürgerschaft ab.
Bochum, Freiburg, Beirut und London waren Stationen seiner wissenschaftlichen Ausbildung.
Bis Mitte der Achtziger Jahre arbeitete er hauptberuflich als Archäologe. Vor allem

nahm er an Ausgrabungen im Mittleren Osten teil.

Ab 1991 wirkte er in den Vereinigten Staaten. Über viele Ausstellungen verkaufte er dort seine Bilder, nahm aber auch an Lyrikwettbewerben teil. Unter anderem belegte er bei einem landesweiten Poetry-Wettbewerb unter 34.000 Einsendung mit seinem Gedicht OR den 2. Platz. In den USA erschien 2001 sein erster Gedichtband
Ballechetacca: My American Dream

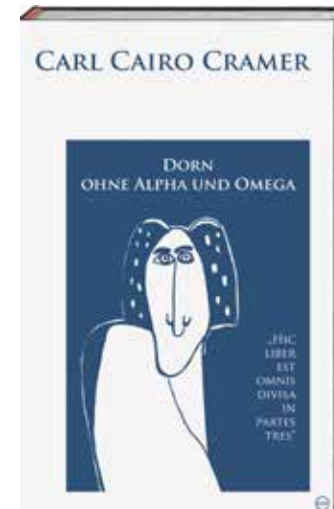
Carl Cairo Cramers Werke zeichnen sich vor allem durch die gekonnte Verbindung zwischen Bildender und Sprachlicher Kunst aus.



Carl Cairo Cramer

Dorn
Ohne Alpha und Omega

Hic liber est omnis
divisa in partes tres.



ISBN 978-3-939300-11-3

Carl Cairo Cramers Buch enthält mehrere Gedichtzyklen, deren Wortkaskaden einmal in deutsch einmal in englisch untereinander stehen. Er spielt kraftvoll, persifliert, hetzt Wortbausteine durch die Zeilen, experimentiert und kommentiert. Im ersten Zyklus „Alliterationsorgie eins“ geht er alphabetisch vor, beginnt seine deutsch-englischen Gedichte mit dem Buchstaben A und endet mit Z - selbstredend, dass auch jeder Gedichtvers, ob deutsch oder englisch, mit demselben Buchstaben des Alphabets anfängt. Jedem Gedichtpaar steht eine Grafik gegenüber, allein für diese kleinen Meisterwerke in schwarzweiß lohnt es sich, einen Blick in das Buch zu werfen.

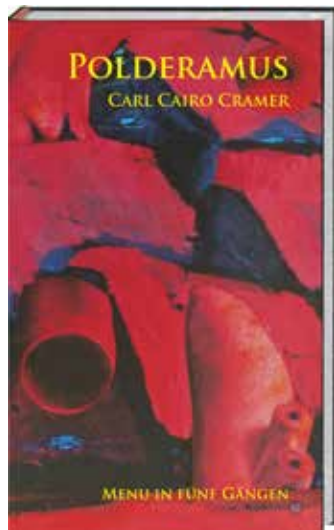
Dr. Ulrich Stolte
Stuttgarter Zeitung



Carl Cairo Cramer

Polderamus

Menu in fünf Gängen



ISBN 978-3-939300-00-7

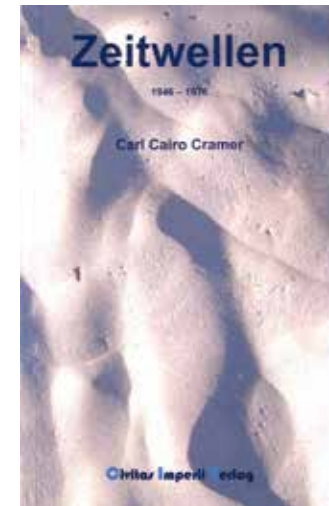
In Polderamus präsentiert uns der Weltbürger Carl Cairo Cramer ein Menu in fünf Gängen. Ein Menu, das schon auf den ersten Blick Geschmack auf mehr macht. In diesem Werk ist CCC der Brückenschlag gelungen. Zeigte er uns bisher entweder seine wortschöpferische und kontrahierende Kunst in Büchern und seine subtilen und feingliedrigen Bilder in Ausstellungen, so ist ihm nun gelungen, beides in einer lukullischen Symbiose zu einem Gesamtwerk zu vereinen. Ein Werk, das es lohnt, immer wieder in die Hand genommen zu werden. Entdeckt man doch in seinen Worten und seinen Bildern jedes Mal Neues, das einem bisher entgangen war. Oder wie CCC selbst formuliert: „Stecken Sie das Buch nicht in eine Schublade, da kommt es nicht her.“



Carl Cairo Cramer

Zeitwellen

1946 -1976.



978-3-00-029164-7

Eine Zeitreise durch die Jahre 1946-1976 in Form rhythmischer Kontraktionen. Subjektiv Informativ Unterhaltsam

Unkonventionell, mit Witz und Esprit, zieht er den Vorhang der Großmannstueri vor der Kleinbürgerlichkeit beiseite. Ermöglicht einen Blick in die Küchen und den Alltag einer Zeit, die am meisten mit sich selbst kämpfte, ohne sie jedoch der Lächerlichkeit preiszugeben.

Jungen oder unbekanntem Autoren den ersten Schritt auf dem Buchmarkt zu ermöglichen, ist das oberste Ziel unseres Verlags.

Gemeinsam wird das Manuskript überarbeitet, lektoriert, korrigiert und zur Publizitätsreife gebracht.

Ob als reines Verlagsprodukt, gemanagtem Selbstverlag oder reiner Eigenproduktion der Autorin oder des Autors, wir finden immer einen Weg Ihr Werk auf den Markt zu bringen.

Auf unseren Internetseiten finden Sie die Vorgaben für die Manuskripteinreichung.

Senden Sie uns Ihr Exposé und Manuskript oder mailen Sie uns Ihre Anfrage einfach zu.

manuskript@civ-buch.de

Andere verlegen Ihr Manuskript,

wir verlegen Ihr Buch.

Civitas Imperii Verlag